

An die  
Oberbürgermeisterin der Stadt Bielefeld  
Dr. Christiana Bauer

**Ratsfraktion Bielefeld**  
Altes Rathaus  
Niederwall 25  
33602 Bielefeld  
Telefon: 0521-515080  
E-Mail: [die.linke@bielefeld.de](mailto:die.linke@bielefeld.de)  
Internet: [www.linksfraktion-bielefeld.de](http://www.linksfraktion-bielefeld.de)

Bielefeld, 05.10.2026

**Antrag zur Sitzung des Rates am 08.10.2026**

**Hochzeitstauben**

Sehr geehrte Frau Dr. Bauer,  
zur Ratssitzung am 8. Oktober 2026 stellen wir folgenden Antrag:

Die Genehmigungspraxis für sogenannte Hochzeitstauben wird eingestellt. Das Aussetzen oder Freilassen von gezüchteten Tauben bei Hochzeiten, Feiern oder vergleichbaren Veranstaltungen wird künftig untersagt.

**Begründung:**

Die aktuelle Stadttaubenpolitik der Stadt Bielefeld ist widersprüchlich. Einerseits sollen jährlich rund 75.000 Euro für die Verfütterung von Ovistop bereitgestellt werden. Andererseits ist das "Freilassen" von sogenannten Hochzeitstauben in unserer Stadt weiterhin möglich. Dabei werden gezielt gezüchtete weiße Tauben für Feierlichkeiten gebucht, zeitweise in dekorierten Transportbehältern gehalten und anschließend als vermeintliches Symbol für Freiheit und Liebe "freigelassen".

Tierschutzorganisationen kritisieren seit Jahren, dass ein Teil dieser Tiere nicht zu ihren Herkunftsschlägen zurückfindet und später als verwilderte Stadttauben endet oder qualvoll stirbt, da sie auf unseren Straßen nicht überlebensfähig sind. Das Konzept Hochzeitstauben trägt selbst zur Entstehung der Probleme bei, die anschließend mit großem finanziellem Aufwand in Form von Ovistop-Verfütterung bekämpft werden sollen. Es ist nicht nachvollziehbar, warum die Stadt einerseits hohe Summen in Maßnahmen zur "Taubenregulierung" investiert, andererseits aber an einer Praxis festhält, die zusätzlichen Taubenzuwachs und Tierleid begünstigt.

Mit freundlichen Grüßen  
Angelika Beier & Dennis Möhlmeier